



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 08.02.2012
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:58 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

von der Verwaltung

Loster, Oswin

Gäste

Adamek, Walter

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 640 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2011 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster
- 641 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2012 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek
- 642 Bauplan von Stefan und Stefanie Kuhn, Weinbergstraße 6, 63936 Schneeberg - Bau eines Einfamilienhauses mit Garage, Fl.Nr. 1790/45
- 643 Bauplan der Marktgemeinde Schneeberg - Neubau eines Klärbehälters für Rückspülwasser am Wasserwerk in Schneeberg, Fl.Nr. 6740 und 6741
- 644 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 644.1 Antrag auf Herstellung eines Rastplatzes mit Tisch und Ruhebänken am Totenweg
 - 644.2 Vermessung der historischen Hangwiesenwässerung entlang des Saubaches
 - 644.3 Reparatur der Glockenanlage in der Pfarrkirche Schneeberg
 - 644.4 Festlegung der Sitzungstermine des Gemeinderates für das Jahr 2012
 - 644.5 Lärmsanierung der B 47 innerhalb der Ortsdurchfahrt Schneeberg
 - 644.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Marktgemeinderates am 25.11.2011, 09.12.2011 und 18.01.2012 werden nicht erhoben. Sie sind damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 640 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2011 durch Herrn Forsttechniker Oswin Loster

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 23.02.2011, lfd.Nr. 0479)

Forsttechniker Oswin Loster berichtet über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2011:

„Holzeinschlag

Zu Beginn des Forstwirtschaftsjahres im Winter 2011 wurden die geplanten Hiebsmaßnahmen in den Waldabteilungen Sommerberg und Stutz begonnen. Ende Januar fielen 20-30 cm Schnee und die Arbeiten mussten für 2-3 Wochen eingestellt werden. Im Februar und März waren die Umbauarbeiten am Wasserwerk in vollem Gange und im Forst wurden in dieser Zeit nur die nötigsten Arbeiten wie Polterholz und Reisiglose gemacht.

Im Frühjahr und Sommer wurden verschiedene Kiefernbestände in den Abteilungen Winterberg, Bodenwald, Bettelhecke, Scheerer und Heiligenklinge durchforstet. Nach einer dreiwöchigen Hitzewelle in der Osterzeit wurde der Rest des Sommers und der Herbst sehr feucht. Was den Landwirten einen Ernteausfall von bis zu 70 Prozent bescherte, "half" im Forstbereich das Jahr ohne größere Borkenkäferkalamität zu überstehen.

In dieser Zeit wurden die geplanten Pflegeeingriffe in den Jungdurchforstungs- und Jugendpflegebeständen abgearbeitet.

Im Herbst wurden einige Bestände in der Abteilung Hüttenberg mit einem Harvester durchforstet. Dies war der erste Harvester-Einsatz im Schneeberger Gemeindewald überhaupt. Da die beauftragte Firma sehr umsichtig arbeitete entstanden hier weder in den Beständen, noch an den Waldwegen irgendwelche Schäden.

Insgesamt wurden im Forstwirtschaftsjahr 2011 im Gemeindewald Schneeberg rund 4.500 fm Holz eingeschlagen, davon 400 fm in der Endnutzung, 2.600 fm in den Altdurchforstungen, 1.350 fm in den Jungdurchforstungen und ca. 150 fm in der Jugendpflege.

Bei der Unterscheidung des Einschlages nach Baumarten zeigt sich folgendes:

Der größte Teil mit ca. 36% entfällt dabei auf die Fichte, gefolgt von der Kiefer mit ca. 33%. Die Buche ist mit 12%, die Lärche mit 6% am Einschlag beteiligt.

Der Anteil des NH-Holzes (nicht verwertbares Holz) liegt bei ca. 13%, wobei hier ein Großteil davon auf die Bereitstellung von Reisiglosen für die Schneeberger Bürger zu verbuchen ist. Der Rest des angefallenen NH Holzes ist Gipfelmateriale, Äste und schwaches Industrieholz mit einem Durchmesser von unter 12 cm, das in Lohnaufarbeitung nicht gewinnbringend aufgearbeitet werden kann.

Alles in allem wurden ca. 62 Hektar des Gemeindewaldes durchforstet bzw. geläutert oder gepflegt.

Es fielen rund 65 fm Sturm- und 60 fm Käferholz an. Das sind lediglich 3% des Jahreseinschlages.

Die Nachfrage nach Brennholz in Form von Reisiglosen und Polterholz ist nach wie vor enorm. Es wurden ca. 350 fm in Form von Reisiglosen und ca. 320 fm Polterholz an Schneeberger Bürger vergeben.

Forstkulturen

Im Frühjahr wurden in der Abteilung Dick in den durch Käfer und Windwurf entstandenen lichten Teilflächen 1.000 Buchen und je 50 Bergulmen, Esskastanien und Walnußbäume gepflanzt. Diese wurden anschließend vom künftigen Jagdmithäpächter Jürgen Mairon in seiner Freizeit, also für den Forstbetrieb kostenfrei, mit Verbissschutz versehen. Des Weiteren wurden in der Waldabteilung Bubenhecke 200 Roterlen gepflanzt.

Wegeunterhaltung

In den Abteilungen Brölberg, Hüttenberg, Bubenhecke und Mühlberg wurden Rückewege mit einer Gesamtlänge von 2.400 Meter verbreitert. Der Großteil der Rückewege im Schneeberger Forst wurde vor 20-25 Jahren angelegt. Diese sind mittlerweile zu schmal für die heutigen, immer breiter und größer werdenden Rückemaschinen. Auch in den nächsten Jahren werden wir vor Hiebsmaßnahmen hier immer wieder nachbessern müssen, um das anfallende Holz an die Waldwege rücken zu können. Dafür wurden rund 3.500 € aufgewendet.

Rund 6.000 lfm der Waldwege wurden für 9.130 € geschottert, Teilstrecken wurden gegrädert. Viele unserer Waldwege sind "durchgefahren" und benötigen dringend eine Aufschotterung der Fahrspuren, um einer aufwendigen und teureren Instandsetzung in den nächsten Jahren vorzubeugen.

Ein Wasserdurchlass am Atzmannweg (Mausklinge) musste neu verlegt werden, da das Endrohr abgerutscht war und der ganze Weg abzurutschen drohte. Die Kosten dafür rund 1.550 €. Bei vielen Waldwegen wurde für 2.660 € das Lichtraumprofil freigeschnitten und die Bankette gemulcht.

Die Furt an den Frommetswiesen war im Laufe der Jahre immer wieder vom Hochwasser beschädigt worden und im Frühjahr nicht mehr von Holzfuhrwerken befahrbar. Da die zuständige Flussmeisterei nicht bereit war, diese zu reparieren, musste dies vom Forstbetrieb übernommen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 920 €.

In der Waldabteilung Atzmann wurde eine Rückegasse zu einem für LKW befahrbaren Waldweg ausgebaut. Auf einer Länge von ca. 1.400 Metern wurde die Trasse um zwei Meter verbreitert und die erste Tragschicht eingebaut. Die für 2012 vorgesehene restliche Schotterung des Weges wurde aufgrund der guten finanziellen Situation im Forstbetrieb auf 2011 vorgezogen. Dieser Weg erschließt nun den unteren Teil der Abteilung Atzmann und nun können auch dort die Bestände durchforstet und das anfallende Holz abgefahren werden.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 18.600 €.

Forsthaushalt

Der Forstbetrieb kann für das Jahr 2011 anstatt der kalkulierten rund 50.000 € einen Gewinn von ca. 107.000 € verzeichnen. Das kommt sowohl durch Mehreinnahmen von ca. 27.000 € als auch durch Minderausgaben in Höhe von ca. 33.000 € zustande.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Adamek für die vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

1. Bgm. Kuhn dankt dem Forsttechniker Oswin Loster für die fachmännische Bewirtschaftung des Gemeindewaldes. Gerade in diesem durch den Umbau und die Erweiterung der Wasserversorgung schwierigen Jahr konnten trotzdem viele Projekte im Wald vorbildlich gemacht werden. Dafür ein herzliches Dankeschön.

TOP 641 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2012 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstdirektor Walter Adamek

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 23.02.2011, lfd.Nr. 0480)

Forstdirektor Adamek berichtet über die Jahresbetriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2012. Die drei forstlichen Planungsbereiche: Fällung, Forstkulturen und Wegebau sollen nachfolgend kurz erläutert werden:

1. Fällungsplan

Der Holzeinschlag wird in diesem Jahr mit 4.830 fm (inklusive 460 fm ZE = zufällige Ergebnisse) über dem des letzten Jahres liegen (4.500 fm). Er setzt sich wie folgt zusammen:

Endnutzung	820 fm
Altdurchforstung	2.670 fm auf 37,2 ha
Jungdurchforstung	820 fm auf 14,9 ha
Jungwuchspflege	60 fm auf 9,7 ha
<u>ZE</u>	<u>460 fm</u>
Summe	4.830 fm

Die geplante Einschlagsverteilung bei den Baumarten: 47 % Kiefer, 36 % Fichte, 16 % Buche und 3 % Lärche, davon rund 11 Prozent NH.

Darauf entfallen 44 % starkes Stammholz, 27 % schwaches Stammholz und 22 % Industrieholz.

2. Forstkulturplan / Investitionen / Betriebskosten

Bestandsbegründung	3.000 €
Borkenkäferbekämpfung	2.000 €
Berufsgen., Material, Vermischtes	14.650 €
Gesamt	19.650 €

3 Wegebauplan

Restbeschotterung Geisweg	5.000 €
Unterhaltungsmaßnahmen	19.000 €
Gesamt	24.000 €

FD Walter Adamek sagt, dass die Gemeinde Schneeberg auch im Jahr 2012 mit einem Überschuss rechnen kann und mit FT Oswin Loster einen guten umsichtigen Mann in der wirtschaftlichen Führung des Forstbetriebes hat. Weiterhin gibt er bekannt, dass seit der letzten Revision 10 Jahre vergangen sind und in diesem Jahr wieder eine Revision durch FT Oswin Loster und FD Walter Adamek im einvernehmen mit der Kommune gemacht werde.

1. Bgm. Kuhn dankt sich bei Herrn Adamek für seine Ausführungen über die Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2012. Weiterhin dankt er für den Waldbegegang im vergangenen Jahr, der gezeigt hat, wie nachhaltig im Forst gewirtschaftet wird. Auch ist erfreulich, dass sich für das Jahr 2012 ein positives Bild abzeichnet und dass die Zusammenarbeit zwischen FT Oswin Loster und FD Walter Adamek sehr gut funktioniert.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2012 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 642 Bauplan von Stefan und Stefanie Kuhn, Weinbergstraße 6, 63936 Schneeberg - Bau eines Einfamilienhauses mit Garage, Fl.Nr. 1790/45

Sachverhalt:

Die Eheleute Stephanie und Stefan Kuhn, wohnhaft in 63936 Schneeberg, Weinbergstr. 6, beabsichtigen auf ihrem Grundstück in Schneeberg, Brunnrain 2, Fl.Nr. 1790/45 der Gemarkung Schneeberg, den Wohnhausneubau (2 Wohneinheiten) mit Garage.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Roscheklinge“. Die Eheleute haben einen Antrag auf Baugenehmigung gestellt und beantragen eine Befreiung gemäß Art. 31 Abs. 2 BauGB wegen Überschreitung der östlichen Baugrenze durch die Garage. Aus der Begründung ist zu entnehmen, dass aufgrund des gewählten Hausstandortes und der steilen Hanglage die Garage in Hauseingangsnähe erstellt werden soll.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Nachbarnunterschriften werden vom Bauherrn noch nachgereicht. Die Satzung über die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge wird mit 3 Stellplätzen erfüllt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Roscheklinge“ wegen Überschreitung der östlichen Baugrenze durch die Garage stimmt der Marktgemeinderat zu.

1. Bgm. Kuhn hat an der Abstimmung gemäß Art. 49 GO nicht teilgenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 643 Bauplan der Marktgemeinde Schneeberg - Neubau eines Klärbehälters für Rückspülwasser am Wasserwerk in Schneeberg, Fl.Nr. 6740 und 6741

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 25.11.2011, lfd.Nr. 0620)

Der Markt Schneeberg, Amorbacher Str. 1, 63936 Schneeberg, beabsichtigt den Neubau eines Klärbehälters für Rückspülwasser am Wasserwerk in Schneeberg auf den Grundstücken Fl.Nr. 6740 und 6741. Es handelt sich um ein Vorhaben im Außenbereich.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Unterschriften der Nachbarn werden noch eingeholt.

Der Bauplan ist ebenfalls Grundlage des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens.

Beschluss:

Der Markt Schneeberg nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0

TOP 644 Informationen - Anregungen - Anfragen
--

TOP 644.1 Antrag auf Herstellung eines Rastplatzes mit Tisch und Ruhebänken am Totenweg
--

Sachverhalt:

Mit e-Mail vom 25. Januar 2012 weist der Geopark-vor-Ort-Begleiter, Ewald Winkler, auf die Bedeutung des Totenweges hin und wünscht, in Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung des Totenweges, die Herstellung eines Rastplatzes mit Tisch und Ruhebänken. Er schlägt vor, dass der Rastplatz im Bereich Abzweigung der Wanderwege S1/S6, an der Stelle wo der Bühlweg auf den Totenweg trifft, errichtet wird.

Ein Rastplatz an dieser Stelle ist bereits im Zusammenhang mit dem Nibelungensteig, dem Nibelungenlehrpfad und der Sanierung des Totenweges zur Sprache gekommen. Eine Zuwendung für die zusätzliche Ausstattung wurde beim Geopark bereits beantragt. Die finanziellen Mittel werden beim Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald im Haushaltsplan 2012 ausgewiesen. Die Zuwendung beläuft sich auf 40 Prozent. Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald könnte wohl in diesem Jahr den Rastplatz noch einrichten.

Den Mitgliedern des Marktgemeinderates liegt der Antrag in Ablichtung vor.

1. Bgm. Kuhn sagt, sobald die Witterung es zulässt, wird die Firma Häuslebauer mit der Sanierung des Totenweges beginnen. Er schlägt vor, die Baustelle dann mit den Mitgliedern des Gemeinderates zu besichtigen und in diesem Zuge den Standort für den Rastplatz zu bestimmen. Sowohl oberhalb als auch unterhalb des Weges sind die Grundstückseigentümer mit der Herstellung eines Rastplatzes einverstanden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

TOP 644.2 Vermessung der historischen Hangwiesenwässerung entlang des Saubaches
--

Sachverhalt:

Die Hochschule für Technik Stuttgart, University of Applied Sciences, beabsichtigt im Rahmen von vier jeweils zweiwöchigen Vermessungsübungen mit sich anschließenden häuslichen CAD gestützten Auswertungen die Vermessung, Dokumentation und Publikation der obertägig sichtbaren Überreste der historischen Hangwiesenwässerungsanlagen im Morretal zwischen Buchen und Hettigenbeuern sowie im weiteren Verlauf entlang der Saubach zwischen Zittenfelden und Schneeberg.

Die dazu notwendigen Feldarbeiten erfolgten jeweils im Monat März. Nach den bereits in den Jahren 2009, 2010 und 2011 durchgeführten Arbeiten am 1., 2. und 3. Geländeabschnitt wird in diesem Jahr der 4. und vorläufig letzte Geländeabschnitt bearbeitet.

Die Vermessungsarbeiten werden in direkter Abstimmung mit den sie dabei unterstützenden Gemeinden Markt Schneeberg, Stadt Buchen, dem Verein Bezirksmuseum Buchen e.V., dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. und dem Landesamt für Denkmalpflege, RP Stgt. vorgenommen.

So werden die Studierenden in diesem Jahr konkret im Zeitraum vom 12. März bis 23. März im Wiesengelände mit angrenzendem Waldbereich zwischen den Ortschaften Zittenfelden und Schneeberg tätig sein. Bei den Arbeiten werden modernste Messverfahren wie z.B. GNSS-GPS/GLONASS zum Einsatz kommen.

An der diesjährigen Messkampagne werden ca. 40 Studierende des Studiengangs Vermessung und Geoinformatik mitsamt Betreuungspersonal teilnehmen. Es wird sich in einzelnen Fällen nicht vermeiden lassen, dass hier und da Hof- und Gartengrundstücke betreten werden müssen. Die Verantwortlichen bitten diesbezüglich höflichst um Unterstützung und Gewährung

durch die jeweiligen Eigentümer. Es wird gewährleistet, dass dadurch kein Flurschaden entsteht und selbstverständlich fallen auch keine Kosten an. Die Leistung der Vermessungsarbeiten wird in den Händen von Prof. Dipl.-Ing. Siegfried Schenk und Prof. Dr. Ing. Paul Rawiel liegen. Für die Unterbringung und Verpflegung konnte wiederum die Jugendherberge Walldürn gewonnen werden.

Die Verantwortlichen appellieren an alle diejenigen, die bezüglich der früher funktionstüchtigen Hangwiesenwässerungen persönliche Erinnerungen haben oder die den einen oder anderen Hinweis dazu noch geben können, sich mit den Projektleitern vor Ort in Verbindung zu setzen. Nähere Informationen sind darüber hinaus erhältlich bei Prof. Siegfried Schenk, Veilchenweg 12, 74722 Buchen, Tel. 06281/3744. Jeder Interessierte an diesem Projekt und an den eingesetzten Messmethoden ist herzlich eingeladen, die Arbeitsgruppen vor Ort zu besuchen.

1. Bgm. Kuhn sagt, die historische Bestandsaufnahme ist sicherlich interessant. Er schlägt vor, einen allgemeinen Besuchertermin über die Presse bekannt zu geben. Michael Meixner beschäftigt sich in seinem Festvortrag ebenfalls mit den Wiesenwehren.

TOP 644.3	Reparatur der Glockenanlage in der Pfarrkirche Schneeberg
----------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.01.2012, lfd.Nr. 0636)

1. Bgm. Kuhn gibt aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.01.2012 bekannt, dass mit Schreiben vom 19.12.2011 Pfarrer Christian Wöber über eine notwendige Reparatur der Glockenanlage in der Pfarrkirche Schneeberg informierte. Seit längerem läuten die Schneeberger Glocken nur sehr eingeschränkt. Nach ausführlichen Beratungen mit dem ehemaligen und der neuen Glockensachverständigen der Diözese Würzburg und Fachfirmen, hat sich die Kirchenverwaltung Schneeberg entschlossen, die notwendigen Reparaturen in Angriff zu nehmen.

Neben den verschiedenen – teils größeren – Nachbesserungen an den Glocken selbst, muss vor allem eine neue Uhr- und Steuerungsanlage installiert werden, da alle sechs Glocken mit der bestehenden Anlage nicht mehr zu läuten sind. Die Kirchenverwaltung möchte die selbst durchführbaren Arbeiten (wie z.B. Schreinerarbeiten und Reinigung) in Eigenleistung durchführen. Laut Angebot einer Fachfirma ergeben sich für die Gesamtmaßnahme Kosten in Höhe von 10.466,06 €.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.01.2012 beschlossen, sich an der Reparatur der Glockenanlage der Pfarrkirche Schneeberg mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro zu beteiligen.

TOP 644.4	Festlegung der Sitzungstermine des Gemeinderates für das Jahr 2012
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.01.2012, lfd.Nr. 0639.2)

1. Bgm. Kuhn gibt aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.01.2012 bekannt, dass die Termine für die Gemeinderatssitzungen bis Anfang 2013 wie folgt festgelegt wurden:

Freitag, den 02. März 2012

Donnerstag, den 22. März 2012

Mittwoch, den 18. April 2012

Donnerstag, den 03. Mai 2012

Mittwoch, den 23. Mai 2012

Freitag, den 15. Juni 2012

Freitag, den 06. Juli 2012
Mittwoch, den 01. August 2012
Freitag, den 24. August 2012 (Feriensitzung)
Mittwoch, den 12. September 2012
Freitag, den 28. September 2012
Mittwoch, den 17. Oktober 2012
Freitag, den 09. November 2012
Mittwoch, den 28. November 2012
Freitag, den 14. Dezember 2012
Mittwoch, den 16. Januar 2013
Freitag, den 01. Februar 2013

TOP **Lärmsanierung der B 47 innerhalb der Ortsdurchfahrt Schneeberg**
644.5

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.01.2012, lfd.Nr. 0633.3)

GR Wöber kommt zurück auf seine Vermutung, dass der Schaden durch das Abbremsen der LKWs verursacht wurde. Ihm wurde in der letzten Sitzung erklärt, dass diese Mängel mit dem Einbau zusammen hängen. Er ist jedoch der Meinung, dass Belag an dieser Stelle verloren geht und macht sich ernste Sorgen, wie dieser in zwei bis drei Jahren aussehen wird.

1. Bgm. Kuhn sagt, es sei der Belag des Staatlichen Bauamtes und kommt zurück auf die Aussage des Staatlichen Bauamtes, dass es sich um ein Pilotprojekt handelt. Der Belag sei zuvor nur im Außenbereich und nicht auf kurvenreichen Strecken eingesetzt worden.

TOP **Bürgerfragestunde**
644.6

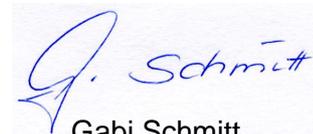
Sachverhalt:

→ entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:58 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in